

Neuwied-Engers, 20./21. August 2011

„Engerser Convent Barockfest“

Jetzt wird sich so mancher fragen, was hat „*Draconis-Medard*“ mit dem Barock zu tun? Die Antwort ist denkbar einfach: Eigentlich gar nichts! Und weshalb sind wir hin? Nun zum einen ist die Stadt Engers direkte Nachbarschaft und zum anderen haben Max und Inge dieses Fest genutzt um mit ihren selbst gefertigten Schmuck, Lederwaren, Trinkhörnern etc. das dortige Marktgeschehen zu bereichern. Da ist es ja nur selbstverständlich, dass wir den Beiden durch unsere Anwesenheit moralische Schützenhilfe im Jammertal der Polyesterpuppen geben.



Nun lasst uns mal zur Veranstaltung selbst kommen. Eigentlich sind es ja zwei Events. Da ist das „*Barockfest des Engerser Convents*“ rund ums kurfürstliche Schloss, wo sich die Barocken Gruselgestalten mehr selbst wie den Besuchern präsentieren und man kann schon fast sagen als Parallelveranstaltung ein mittelalterlicher Markt. Wen wundert das, da sich in der Barockszene in keiner Weise einer solch breit gefächerten Kreis von Mitwirkenden gefunden hat wie es in der Mittelalterszene schon seit vielen Jahren Usus ist.

Für die „Barocker“, so hat man jedenfalls das Gefühl, dient das Ganze drum herum nur als Beiwerk. Dies erklärt vielleicht auch die mangelhafte Information hinsichtlich der Öffnungszeiten

die man den Beschickern und Handwerkern gegeben hatte. Letztendlich hielt jeder seinen Stand so lange auf wie er wollte bzw. konnte. Denn das zuerst angesagte Shopping bis in die Nacht fand nicht statt und so wurde seitens des Veranstalters auch großzügig darauf verzichtet die Stände mit Strom zu versorgen. Dies sorgte bei den Marktlern für einigen Missmut, da es gegen Abend doch noch sehr viele Besuche zum Geschehen zog. Sei es, dass die am Tage herrschende Hitze sich etwas legte oder sei es durch die Anziehungskraft des Feuerwerks, egal in die dunklen Gassen verirrt sich da nur Wenige. Um in den für das Fest abgesperrten Bereich der Stadt zu gelangen, ist ein Wegezoll von vier Euro für beide Tage fällig (Gewandte –egal ob Barock oder Mittelalter- hatten freien Eintritt). Dieser wurde von eher als mittelalterlich Gewandeten einbehalten, auch hier von Barock noch keine Spur. Nun was wurde geboten. Ja da wäre der als dürftig zu bezeichnende Markt gewesen, ein durch aufgespießte Schrumpelwürstchen und bei fast 30°C im Schatten übel miefende luftgetrocknete Würste und Käse - umschwirrt von Fliegen und Wespen - ergänzte gastronomische Szene, die sowieso ganzjährig in diesen Straßen vertreten ist und natürlich die „Barocker“ die sich selbst beweihräuchernd durch das Volk scharwenzeln. Nun mag es eine Fan-Gemeinde für Mittelalter und auch für den Barock geben aber eines sei uns als eingefleischte Liebhaber des 9. bis 12. Jh. gegönnt, nämlich der kritische Blick auf das, was sich da an so genannten Gewandeten tummelt. Nur ganz wenige der aktiven „Barocker“ waren wirklich stilecht gekleidet. Polyesterfasern und eher an geliehene Karnevalskostüme erinnernde Kleidung war vorherrschend. Der „Amtliche Ausrufer“ erschien in neuzeitlichen Sandalen, der „Kurfürst“ watschelte in einer schäbigen roten mit Kunstpelz

besetzten Robe umher, die wohl beim letzten Karneval dem mit Bier und Wein versautem Boden einer Festhalle zu nahe gekommen war. Ein armseliges Bild!

Barocke Unterhaltung gab es nur am Schloss und durch einige Walking-Acts. Ansonsten bediente man sich hier mittelalterlichen Barden und Gauklern, einem Dudelsackspieler und orientalischen Tribal Tänzern.

Fazit:

Eine Veranstaltung die Mittelalterfreaks in die Sparte absolut Überflüssig einstufen können. Nun die im Abseits stehenden Marktbeschicker ließen sich nicht unterkriegen und sorgten mit allerlei Spökes untereinander für den nötigen Spaß. Der Veranstalter entschuldigte sich für die Missstände und versprach für die nächste Veranstaltung Besserung. Na, da hat er sich ja 'ne Menge vorgenommen ☺

Und hier unsere Bewertung für Lesefaule:

Event-Bewertung						
Anfahrt						
Location						
Markt						
Unterhaltung						
Turnier/Sch						
Lager						
Flair						
Essen & Trinken						
Preisniveau						
Gesamtergebnis						
		von				=

Lieber nicht!

Karl-Heinz von Draconis-Medard